

# Editorial

Autor(en): **Notter, Markus**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): **125 (2016)**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Editorial.

Dicke Wolken über Zürich. Es regnet in Strömen. Die geladenen Gäste im Innenhof des Landesmuseums sind mit Pelerinen und Regenschirmen gewappnet – ein ungewöhnliches Bild, das sich dem Betrachter da mitten im Sommer bietet, als am 31. Juli 2016 um 16 Uhr der offizielle Festakt zur Eröffnung des Neubaus des Landesmuseums Zürich beginnt. Der Regierungspräsident des Kantons Zürich, Mario Fehr, und Corine Mauch, die Zürcher Stadtpräsidentin, kommen zu Wort. Bundesrat Alain Berset spricht am Vorabend des Nationalfeiertags zum Publikum, darunter Vertreterinnen und Vertreter aller 26 Kantone mit ihren Weibeln in den Kantonsfarben. Schliesslich eröffnen Alain Berset und der Direktor des Bundesamts für Bauten und Logistik, Gustave E. Marchand, mit einem symbolischen Schlüsseldreh und einem spektakulären Feuerwerk das neue Landesmuseum. Endlich ist der langersehnte Moment da. Nach rund 15 Jahren Planungs- und Bauarbeiten gehört der Neubau nun dem Publikum – das heisst Ihnen!

Der Eröffnung gingen intensive Monate hinter den Kulissen voraus, galt es doch den Betrieb im Neubau zu organisieren und natürlich die Eröffnungsausstellungen «Europa in der Renaissance. Metamorphosen 1400–1600» und «Archäologie Schweiz» optimal vorzubereiten. Die hohen Kompetenzen der Spezialistinnen und Spezialisten des Sammlungszentrums war bei diesen beiden Ausstellungen besonders gefragt: So war die Abwicklung von vielen internationalen und hochkarätigen Leihgaben zu betreuen oder die optisch schwebende Art der Präsentation der kleinteiligen archäologischen Objekte in Präzisionsarbeit zu realisieren.

In diesem Jahr waren die Blicke zwar stark auf Zürich gerichtet, aber natürlich nicht nur. Das Forum Schweizer Geschichte Schwyz hat mit seinem Ausstellungsprogramm voll ins Schwarze getroffen und konnte 2016 einen neuen Besucherrekord verzeichnen. Auch das Château de Prangins konnte sich im Vergleich zum Vorjahr über eine gesteigerte Besucherresonanz freuen.

Zum Jahresende gilt es allen herzlich zu danken, die das Schweizerische Nationalmuseum unterstützt haben: Donatorinnen und Donatoren, privaten Gönnerinnen und Gönnern sowie Partnern der öffentlichen Hand. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche die Herausforderungen in diesem ausserordentlichen Jahr mit viel Engagement und Herzblut gemeistert haben. Das Schweizerische Nationalmuseum darf sich über wachsende Gästezahlen freuen – an dieser Stelle sei Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, ganz herzlich für Ihr Interesse gedankt.

**Dr. Markus Notter**

Präsident des Museumsrats